



Über 500 Besucher haben die Premiere des digitalen Anlagenbuchs comSCHÄCKE bei den Power-Days gestürmt. Das enorme Interesse hat selbst die Entwickler überrascht und so mussten aufgrund der Saalgröße zwei Informationsvorträge abgehalten werden

## GEMEINSCHAFTSPROJEKT COMTECH – SCHÄCKE

# Digitales Anlagenbuch als Quantensprung

Das digitale Anlagenbuch comSCHÄCKE ist eine gemeinsame Entwicklung von Schäcke und Comtech. Es ist eine völlige Neuheit am Markt, sein Leistungsumfang ist weltweit einzigartig. „Zeichnen, Messen, Dokumentieren – in nur einem System“ lautet das Leistungsversprechen. So können in comSCHÄCKE alle Anlage- und Projektdaten mit einem Windows Tablet direkt vor Ort erfasst werden.

Die Datensicherung in der leistungsstarken Comtech Cloud sorgt dafür, dass die Daten jederzeit und überall verfügbar sind. Integrierte Anbindungen zu DDS-CAD, einem Zeichenprogramm zur Planung von Elektroinstallationen, und zu den Messgeräten des Herstellers Chauvin Arnoux sorgen für höchste Präzision und bisher ungeahnten Komfort.

Bislang war die gesetzlich vorgeschriebene Überprüfung von Elektronlagen und die Erstellung des Anlagenbuchs enorm zeitaufwändig: Ein Elektrotechniker ermittelte beim Kunden mit unterschiedlichen Messgeräten Daten, die dann in mühevoller Kleinarbeit erfasst und dokumentiert werden mussten. In der Regel erfolgte die Dokumentation dabei händisch in Anlagenbüchern aus Papier. Mit comSCHÄCKE können alle diese Vorgänge in einem System erledigt werden. Comtech-Chef Franz Rettenbacher: „Der Bedarf an einer digitalen, rechtssicheren und einfachen Gesamtlösung ist noch viel größer als wir angenommen haben. Nicht nur bei der Info-Veranstaltung gemeinsam mit Schäcke und den Partnern Chauvin Arnoux und DDS (Data Design System) war der Andrang so groß, dass wir zwei Veranstaltungen abhalten mussten, auch unser Messestand war an allen drei Tagen überfüllt. Im April sind unsere Schulungstermine mit mehr als 100 Teilnehmern bereits ausgebucht.“

Etablierte Elektrounternehmer aus Österreich konnten als Beta-Tester gewonnen werden und die positiven Reaktionen sind erfreulich. Andreas Klimmer (klimtech/St. Anton am Arlberg): „Die schnelle bildliche Erfassung und Anzeige einer Anlage ist ein großer Unterschied zu früher. Fein ist, jederzeit einfach Fotos zu machen, die gleich im Anlagenbuch angezeigt werden können.“ Beeindruckt ist Klimmer von der Anbindung zu DDS-CAD und den Chauvin-Arnoux-Messgeräten sowie der einfachen zeitsparenden Bedienung: „Die Benutzerführung ist intuitiv, auch mein Mitarbeiter hat sich in extrem kurzer Zeit eingearbeitet.“ ○

[www.schaecke.at](http://www.schaecke.at), [www.comtech.at](http://www.comtech.at)

## NEUMANN-MESSGERÄTE: VIELE INTERESSENTEN

# Wer installiert, sollte auch richtig messen



Die neue Kompakt-Wärmebildkamera Flir C2 (links) am Neumann-Messestand im Vergleich zur bewährten Flir E4-Thermokamera.

Auch für Neumann-Messgeräte-Chef Josef Kleedorfer waren die Power-Days zufriedenstellend: „Die Messe war von den Besuchern her gesehen qualitativ besser als vor zwei Jahren.“ Nicht nur viele Elektrotechniker kamen, sondern auch Industriekunden, Wartungsfirmen, sogar Seilbahnbetreiber.

Unter der Vielzahl neuer Messgeräte wie etwa dem vielseitigen Sonel Installationstester MPI 530 oder dem Gerätetester Sa-fetytest 3ST präsentierte Neumann Messgeräte die in Kürze lieferbare neue Kompakt-Wärmebildkamera 2C von Flir. Sie ist die erste voll ausgestattete Kompakt-Wärmebildkamera für den Profi-Einsatz mit kompaktem Design und radiometrischer Bildgebung zur schnellen Fehlerdiagnose und leistungsstarken Berichterstellung, um anhand von Wärmemustern Schwachstellen und Probleme wie Energieverluste und strukturelle Defekte speziell im Baubereich detektieren zu können.

Mit ihrem kompakten und schlanken Design passt die C2 problemlos in jede Tasche. Neben der patentierten MSX-Echtzeitbildoptimierung verfügt die FLIR C2 über einen brillanten und benutzerfreundlichen Touchscreen mit automatischer Ausrichtung und erzeugt beeindruckende Wärmebilder mit unübertroffener Detailfülle. MSX ergänzt die Wärmebilder der C2 mit entscheidenden Details, die von der integrierten Digitalkamera erfasst werden, sodass sich Zahlen, Buchstaben, Strukturen sowie andere wichtige Merkmale deutlich auf dem Wärmebild erkennen lassen, ohne dass dessen Qualität darunter leidet. Mit ihrer Auflösung von 4.800 Pixeln, ihrem breiten Sichtfeld von 41 Grad und ihrem hochempfindlichen Detektor kann die C2 beim Einsatz an und in Gebäuden selbst die feinsten Temperaturmuster und kleinsten Temperaturunterschiede zuverlässig erkennen und darstellen. Darüber hinaus ist die C2 mit einer hellen Arbeitsleuchte und einer Blitzlichtfunktion ausgestattet. Ein Knopfdruck genügt, um mit der C2 radiometrische JPEGs aufzuzeichnen, während man sie auf den gewünschten Zielbereich richtet. Die Bilder lassen sich später mit der kostenlosen FLIR Tools-Software herunterladen. ○

[www.neumann-messgeraete.at](http://www.neumann-messgeraete.at)